

ColorLogic CoPrA Version 1.6

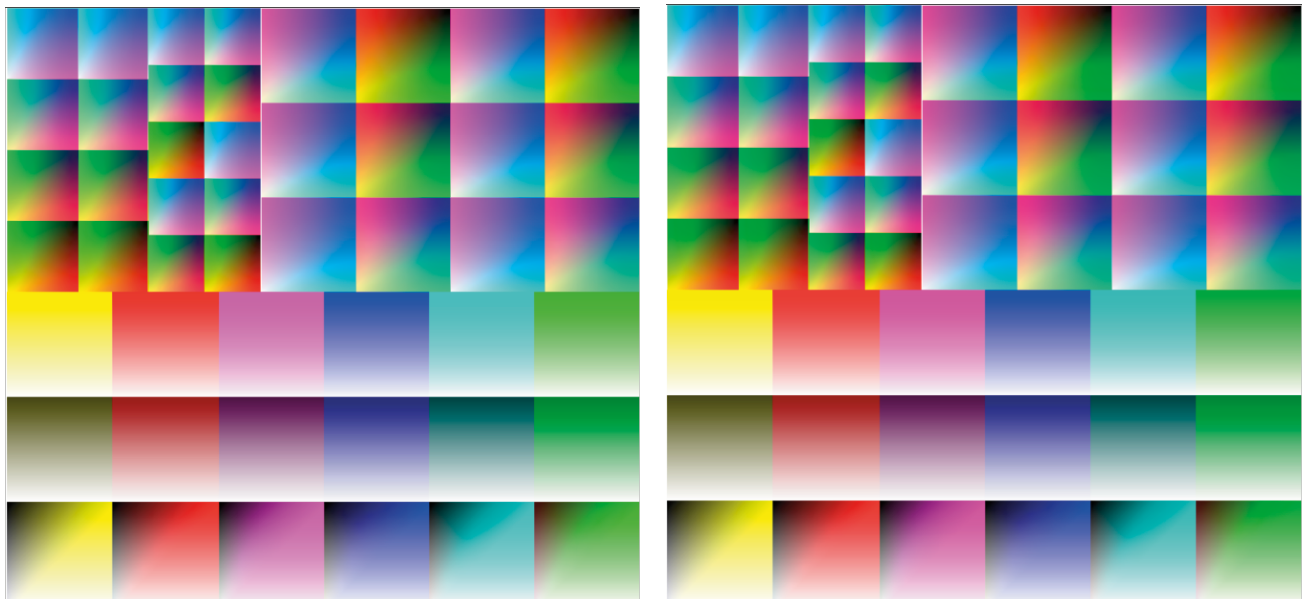
Neuerungen

1. Unterstützung des Betriebssystems Windows 7.

Hinweis: Die von CoPrA 1.6 unterstützten Betriebssysteme sind:

- Mac PowerPC mit OSX 10.3.9
- Intel Mac von OSX 10.4 bis zum neuesten OSX 10.6 (Snow Leopard)
- Windows XP (SP 2 und 3)
- Windows Vista
- Windows 7

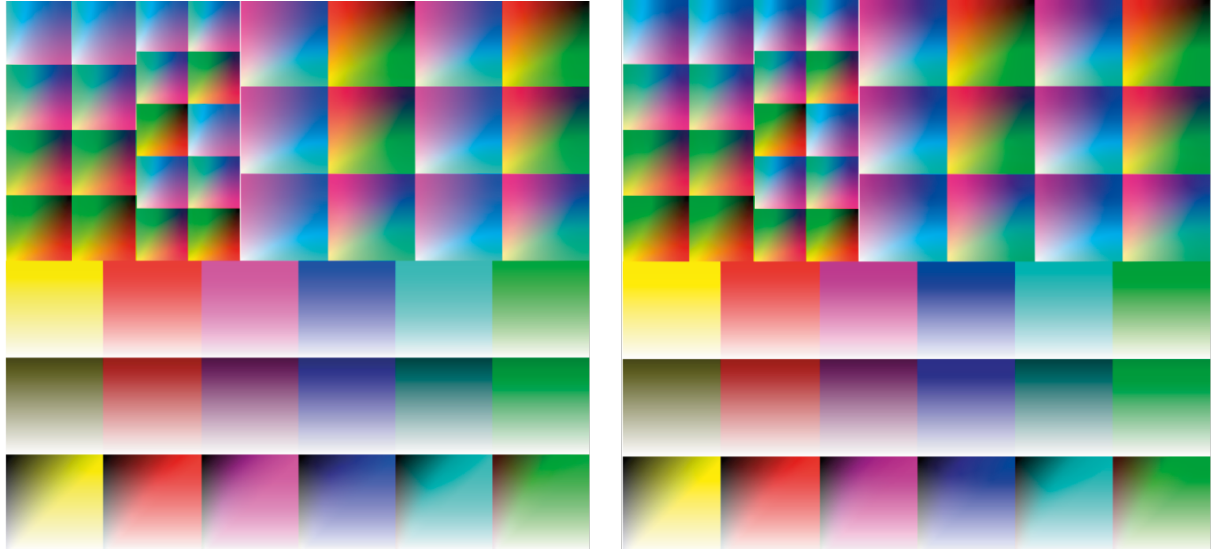
2. Verbesserung des Gamut-Mapping, speziell des Out-of-Gamut-Mapping für Drucker und DeviceLink-Profile bei den ColorLogic-Umrechnungsmethoden **Standard Komprimierung**, **Absolute Komprimierung**, **Schwarzkompensation** und **Dynamische Komprimierung**. Diese Verbesserungen sind in hoch gesättigten Out-of-Gamut-Eckfarben vor allem im Magenta, Cyan, Grün und Blaubereich zu finden und zeigen sich in einer höheren Sättigung im Vergleich zu CoPrA 1.5. Zudem ist der Farbton im Magentabereich nun reiner geworden (in älteren CoPrA-Version tendierte Magenta leicht ins Violette). Der Farbton im Grünbereich ist ebenfalls modifiziert und kälter geworden. In den Screenshots sehen Sie bei Farbkonvertierungen von Farbverläufen von AdobeRGB zu ISO Coated V2 mit dem perzeptiven Rendering Intent unter Verwendung der Umrechnungsmethode **Standard Komprimierung** exemplarisch die Verbesserungen.



Auf der linken Seite ist die Farbkonvertierung von AdobeRGB zu ISO Coated V2 mit CoPrA 1.5 und auf der rechten Seite die Konvertierung mit CoPrA 1.6 zu sehen. Achten Sie auf die höhere Sättigung und den Farbton von Magenta-, Cyan- und Grünverläufen.

Hinweis: Das Out-of-Gamut-Mapping bezeichnet die Farben, die nach der Kompression des Farbraumes bei Druckerprofilen oder der Farbräume bei DeviceLink-Profilen, also nach Anpassung von Weiß- und Schwarzpunkt und der Grauchse, immer noch nicht im Zielfarbraum darstellbar sind. Dies betrifft vor allem hochgesättigte Eckfarben. Die Graubalance und alle In-Gamut-Farben sind von den Gamut-Mapping-Verbesserungen nicht betroffen.

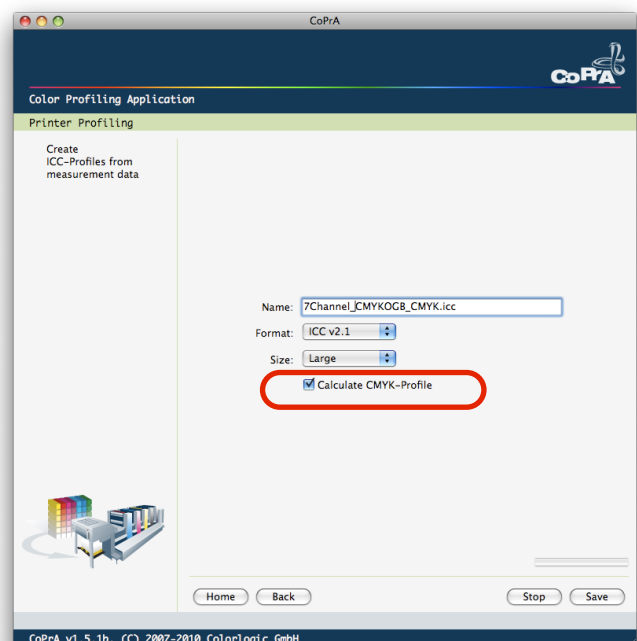
3. Der Rendering Intent **Sättigung** ist bei Druckerprofilen ebenfalls stark verbessert worden und führt für alle Out-of-Gamut-Farben zu noch höherer Sättigung als mit dem perzeptiven Rendering Intent. In den Screenshots sehen Sie bei Farbkonvertierungen von Farbverläufen von AdobeRGB zu ISO Coated V2 mit dem perzeptiven- und Sättigungs-Rendering Intent unter Verwendung der Umrechnungsmethode **Standard Komprimierung** die zu erwartenden Unterschiede.



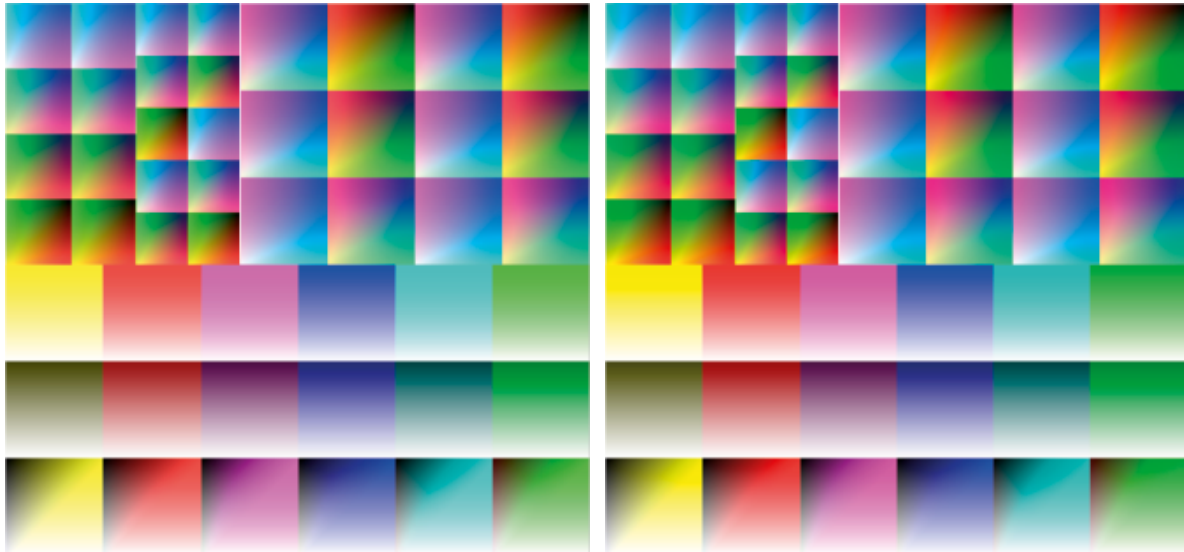
Im linken Screenshot sehen Sie die Konvertierungsergebnisse mit dem perzeptiven- und rechts mit dem Sättigungs-Rendering Intent in CoPrA 1.6

4. Bei der Multicolor-Druckerprofilerstellung ist auf der Berechnungsseite des Profils die Funktion **CMYK-Profil berechnen** hinzugekommen. Mit aktivierter Checkbox werden aus den geladenen Multicolor-Mess- und Referenzdaten die reinen CMYK-Kombinationen extrahiert und ein CMYK-Druckerprofil erstellt. Ist die Checkbox ausgeschaltet, so wird ein Multicolor-Profil mit allen Mess- und Referenzdaten erstellt.

Hinweis: Ein CMYK-Profil aus den Multicolor-Daten sollte zusätzlich zum Multicolor-Profil erstellt werden. Mit Hilfe des CMYK-Profiles kann die Echtfarbdarstellung der Multicolor-Separationen in Adobe Photoshop und Acrobat verbessert werden. Dazu muss das CMYK-Profil nur den CMYK-Kanälen der Multicolor-Separationen zugewiesen werden.

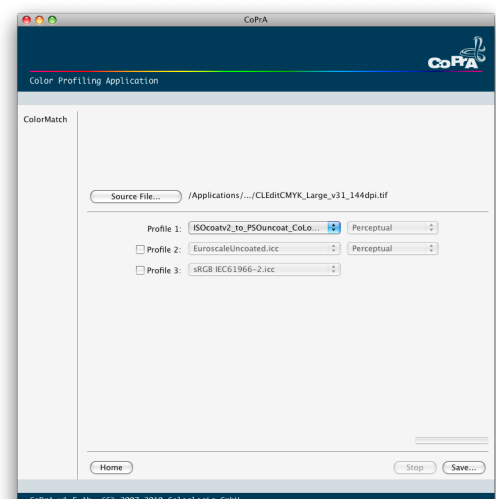


5. Die Umrechnungsmethode **Dynamische Komprimierung** bei DeviceLink-Profilen ist komplett überholt und deutlich verbessert worden. Die Methode führte in älteren CoPrA-Version zu einer sehr guten Zeichnungserhaltung, jedoch mit Verlusten von Sättigung. Die verbesserte Methode analysiert nun die Dimensionen von Quell- und Zielfarbraum für verschiedene Farbbereiche separat und maximiert auf diese Weise die Ausnutzung des Zielfarbraumes erheblich. In den Screenshots sehen Sie bei Farbkonvertierungen von Farbverläufen von AdobeRGB zu ISO Coated V2 mit einem DeviceLink-Profil unter Verwendung der Umrechnungsmethode **Dynamische Komprimierung** exemplarisch die Verbesserungen.



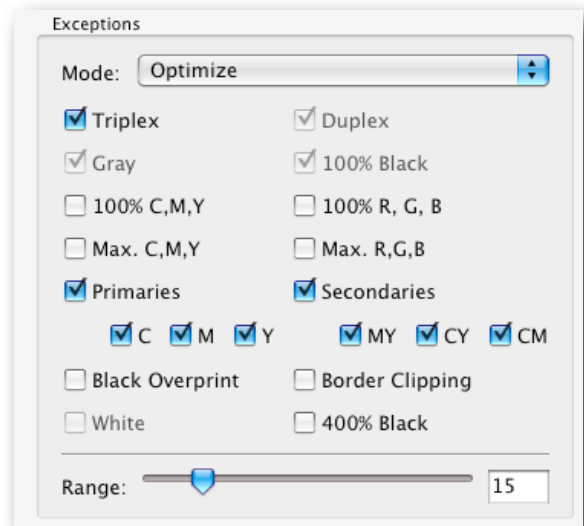
Im linken Screenshot sehen Sie die DeviceLink-Konvertierung von AdobeRGB zu ISO Coated V2 mit CoPrA 1.5 und im rechten Screenshot die Konvertierung mit CoPrA 1.6. Beachten Sie, dass die DeviceLinks ohne die Verwendung von Ausnahme-Optionen berechnet wurden, um den Effekt der Dynamischen Komprimierung zu zeigen. Mit aktivierter Primärfarben- und Sekundärfarben-Ausnahme könnten die Ergebnisse weiter verbessert werden.

6. SaveInk-DeviceLink-Profile werden nun nach DeltaE-Minimierung berechnet und nicht mehr mit der bisher genutzten Methode der Minimierung im Gamut-Mapping-Farbraum. Dies sollte in bestimmten Fällen zu noch geringeren Farbdifferenzen führen.
Hinweis: In den meisten Fällen, z.B. bei gleichen Quel- und Zielfarbräumen, dürfte der Unterschied zu früheren Versionen von SaveInk-Profilen nicht erkennbar sein.
7. Die Interpolationsmethode für die Berechnung der Graubalance bei DeviceLink-Profilen in der ColorLogic CMM ist verbessert worden. Dies führt nun zu noch glatteren Graubalancekurven bei der Anwendung von Profilen mit der **Dateikonvertierung** im **Werkzeuge** Menü.



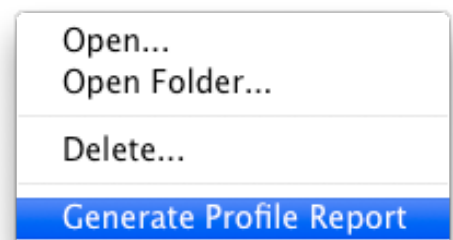
8. Die **Ausnahmen**-Optionen bei DeviceLink-Profilen sind nun im User Interface besser miteinander verbunden. Nun können Sie bei Aktivierung einer Option direkt sehen, welche weiteren Optionen damit automatisch verknüpft sind. Die verknüpften Optionen werden ausgegraut und mit aktivierter Checkbox dargestellt. Ist durch eine gewählte Farbkombination oder eine bestimmte Ausnahme die Nutzung von anderen Ausnahme nicht möglich oder technisch nicht sinnvoll, so werden diese Ausnahmen ausgegraut aber nicht aktiviert dargestellt (so wie die **Weiß** Option im Screenshot unten).

Hinweis: Im Screenshot ist zu sehen, dass bei aktivierter **Triplex**-Option automatisch die Optionen **Duplex**, **Grau** und **100% Schwarz** zusätzlich verwendet werden (die Optionen sind ausgegraut und aktiviert). Weitere nicht-ausgegraute Optionen können je nach Bedarf zusätzlich aktiviert werden, z.B. Primärfarben und Sekundärfarben.



9. CoPrA-Kunden können nun kostenlos mit Hilfe des neuen DocBees Profile Manager v1.1 einen automatisch generierten Profilreport erzeugen. Auf diese Weise können Sie die Qualität Ihrer erstellten Profile schnell und einfach überprüfen.

Nachdem Sie DocBees Profile Manager v1.1 gestartet haben, können Sie per Rechtsklick auf ein selektiertes Profil (Drucker- oder DeviceLink-Profil) einen Profil-Analysereport als PDF-Datei automatisch erzeugen. Dieser gibt Ihnen anhand von Kurven, Farbauszügen, Gamutdarstellungen und Konvertierungen von sinnvollen Testdateien einen Überblick über die Güte Ihres Profils. Zur Nutzung der Funktion laden Sie bitte unter **Hilfe/Register** im DocBees Profile Manager v1.1 Ihre CoPrA-Produktlizenz. DocBees Profile Manager können Sie auf der [ColorLogic Download-Seite](#) einfach für Ihre Betriebssystem-Plattform herunterladen.



Behobene Fehler

- Der Fehler, dass unter bestimmten Umständen der Gesamtfarbauftrag (TAC) überschritten wurde, ist behoben worden.
- Die Ausnahmen bei RGB-DeviceLink-Profilen speziell **Max C,M,Y** sind verbessert worden.
- Die manuelle **Vorgabe** des Schwarzpunktes bei DeviceLink-Profilen ist verbessert worden. Geben Sie nun Werte für den Schwarzpunkt manuell ein und bestätigen mit der Tab-Taste, so wird aus diesen Werten der **Maximalschwarz** und der **Gesamtfarbauftrag** korrekt berechnet und angezeigt.
- Bei der Druckerprofilierung wird die Profilgröße nun korrekt verwendet, auch wenn Sie den **Größe**-Chooser nicht benutzen.

Bekannte Einschränkungen

In der Online-Dokumentation werden die neuen Features und Presets noch nicht beschrieben. Die Online Hilfe kann über den Menü-Eintrag **Hilfe/Hilfe...** aktiviert werden.

Legende

Kursiv gedruckt Begriffe finden Sie in der Benutzeroberfläche der Software wieder.